

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1944)
Heft: 1

Artikel: Chronik für den Monat November
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-397216>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nenda quadam ossa Sanctorum ab Illustrissimo ac Reverendissimo Episcopo Cumano Monasterio nostro transmissa. Ornamenta aenea de-argentata Augiae Vendelicorum elaborata multo pretio steterunt. Uni Sarcophagorum illatum est Caput S. Valentini Martyris, alteri crus S. Upni Mart., utrique apposita sunt permulta Ss. nostrorum ossa cineribus levata et asservata. Der Ortsname ist verschrieben für Augusta Vindelicorum.

³⁷ Nach den noch vorhandenen Authentiken kam der Corpus S. Faustae M. aus dem Coemeterium Pontiani in der Via Portuensi (mit Blutampulle) 1826 nach Disentis, ebenso der Corpus S. Reparati M. aus dem Coemeterium Priscillae in der Via Salaria Nova (mit Blutampulle) im gleichen Jahre; aus der letzteren Katakombe wurde 1827 der Corpus Basilaci, ebenfalls mit Blutampulle, nach Disentis übertragen.

Chronik für den Monat November

1. Die Nationalratswahlen ergaben für Liste I (Sozialdemokraten) 17 016, Liste II (Konservative) 55 384, Liste III (Freisinnige) 22 512, Liste IV (Demokraten) 62 748 Listenstimmen. Gewählt wurden Regierungsrat Dr. A. Nadig, Dr. Condrau, Regierungsrat Dr. L. Albrecht, Regierungsrat Dr. A. Gadiant, Dr. G. Sprecher und R. Lanicca.

In Basel hat die freudige Aufnahme, die die letztjährigen Kurse in rätoromanischer Sprache gefunden haben, den Bündner Verein veranlaßt, diese im Wintersemester 1943/44 fortzusetzen.

2. Die Historisch-antiquarische Gesellschaft begann ihr Winterhalbjahr mit einer Sitzung, die vorab den Wahlen und dem Vorzeigen der Neuerwerbungen und Schenkungen für das Rätische Museum gewidmet war. Prof. Dr. Joos besprach die Erwerbungen und referierte über die Restaurierung der Churer Totentanzbilder im Rätischen Museum.

7. In Chur fand eine Regionalkonferenz der Schweizer Stiftung Pro Juventute statt mit Referaten von Frl. Blöchli, Fürsorger Ragetti und Zentralsekretär O. Binder.

11. In der Bündner Volkshochschule Beginn des Kurses Attenhofer: „Richtiges Deutsch.“

12. In außergewöhnlich zahlreich besuchter Sitzung der Historisch-antiquarischen Gesellschaft referierten drei Zürcher Hochschulprofessoren über Probleme der Walserfrage. „Ist Walserrecht Walliser Recht?“ war das Thema des Vortrages von Prof. Dr. Liver. „Über die Bedeutung des Wallis für die Erklärung der sprachgeographischen Verhältnisse Deutschbündens“ sprach Prof. Dr. Hotzenköcherle“ und über „Oberwalliser romanische Ausdrücke, die mit den Walsern nach Graubünden wanderten“ Prof. Jud.

In Chur starb Dr. med. K u c h e n b e c k e r, vieljähriger Bezirksarzt in Splügen und Kurarzt im Bad Pfäfers.

14. In Chur fand ein Bach-Händel-Konzert statt. Vortragende Künstler waren Luzius Juon (Organist), André Jannet (Flötist) und Margrit Rüegg (Sopran).

15. Professor Cherbuliez beginnt in der Bündner Volkshochschule einen Kurs über „Haydn, Leben und Werke“.

17. In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Regierungsrat Dr. Nadig über Schmetterlinge.

23. In Chur wurde durch Landespräsident A. Wieland die Herbstsession des Großen Rates eröffnet.

Nach kurzer Krankheit ist in seinem 70. Lebensjahr Alfred Kuoni gestorben. Er war Gründer der Firma Reisebüro Kuoni AG. und Präsident des Verwaltungsrates. Ferner war er Mitglied des Vorstandes des Internationalen Verbandes der großen nationalen Reiseorganisationen. Die letzten Jahre verbrachte er in St. Moritz.

27. Der Stiftungsrat unseres Kantonsspitals beschloß, den noch im Rohbau befindlichen Teil des Spitals auszubauen, da der Platzmangel groß ist. Voranschlag 900 000 Fr.

28. Bei den Wahlen in den Stadtrat von Chur, die nach dem Proporzwahlverfahren stattfanden, entfielen von den 15 Sitzen 4 auf die Sozialdemokraten, 3 auf die Freisinnigen (bisher 4), 3 auf die Konservativen (wie bisher) und 5 auf die Demokraten (bisher 4).

Die städtische Kreditvorlage über die Erstellung eines Feuerwehrdepots an der Rheinstraße im Betrage von rund 97 000 Fr. wurde mit 1918 Ja gegen 970 Nein angenommen.

Die Gymnasiasten der Evangelischen Lehranstalt in Schiers führten „König Lear“ von Shakespeare auf.

30. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft spricht Stadtpfarrer W. Jenny über den Reformator Comander als Prediger.

Chronik für den Monat Dezember

2. An der Lehrerkonferenz in Ilanz sprach Schulinspektor Spescha über Schulung und Schulinspektion.

3. Der Große Rat behandelte den Antrag der Regierung betreffend die authentische Interpretation von Art. 3 der kleinrätlichen Geschäftsordnung. Die geheime Abstimmung ergab 63 Stimmen für den Mehrheitsantrag und 33 Stimmen für den Minderheitsantrag. Der Mehrheitsantrag lautet: „Die Gleichzeitigkeit einer Wahl von zwei oder mehreren Mitgliedern des Kleinen Rates in die eidgenössischen Räte ist dann nicht gegeben, wenn eines dieser während der Amtsdauer des Kleinen Rates in die Bundesversammlung gewählten Mitglieder des Kleinen Rates der Bundesversammlung schon bisher angehört hat.“ Die Minderheit hatte beantragt, die Wahl zweier Regierungsmitglieder in die Bundesversammlung anlässlich einer Neuwahl des Nationalrates sei als gleichzeitige Wahl anzusehen, auch wenn eines dieser Mitglieder schon vor-